

ABENTEUER POLEN

Vom 19. bis 25. August fand unsere 4x4action Tour nach Niederschlesien statt. Redakteur Michael Scheler war mit dem Redaktions-Jimmy dabei.





- 1 | Schlammig: Abenteuer4x4-Chef Andreas Christl nimmt mit seinem Defender ein Bad in einem der wenigen Schlammflöcher auf der Tour.
- 2 | Tückisch: Die quergewachsenen Wurzeln sind eine nicht zu unterschätzende Barriere und sorgen für hohe Stufen in der Fahrspur.
- 3 | Staubig: Da es in Polen rund zwei Monate nicht geregnet hat, sind die Strecken überwiegend ziemlich staubig.



» Das Schlammloch vor mir ist tief – ziemlich tief. Untersetzung rein, erster Gang und Gas. Der Jimmy taucht in den zähen Brei aus Wasser und Erde, kämpft sich vorwärts. Irgendwann beginnen die Räder durchzudrehen, der kleine Würfel wird langsamer und langsamer. Ich gebe etwas mehr Gas, drehe das Lenkrad schnell nach links und rechts und wühle

Als ich aussteige, versinke ich einen guten halben Meter im Schlamm und muss zuerst meine Sandalen bergen, bevor ich den Seilschäkel aus der Stautasche an der Hecktür fische und den Bergegurt vorne anbringe. Bis hierher kam der Jimmy ganz gut mit, auch wenn ich die Spuren wegen der geringen Fahrzeugbreite meist versetzt gefahren bin. Aber zwi-

Tracks rund um Nowa Ruda in Polen unterwegs. Das Wetter meint es gut mit uns, die Sonne brennt, und meist ist es staubig – sehr staubig. Ein paar Schlammlöcher kennen unsere polnischen Guides aber trotzdem. Bei Regen würden wir für die anspruchsvollen Strecken nicht nur mehr Zeit brauchen, sondern öfter auch mal die Winde. Aber auch in Polen ist seit zwei Monaten kein Tropfen Regen gefallen. Die Landwirte warten im Sommer 2018 hier ebenso vergeblich darauf, wie fast überall in Europa.

So hilft uns am Abend nur das eine oder andere Bier, den Staub die Kehle

Ich versinke einen halben Meter im Schlamm und muss zunächst meine Sandalen bergen, bevor ich den Seilschäkel anbringe

mich Zentimeter um Zentimeter voran, während Schlammbrocken umherfliegen und unsere Fotografin sich und ihre Kamera in Sicherheit bringt. Es hilft alles nichts, der Jimmy bleibt da stecken, wo der Defender vorher scheinbar ganz mühelos durchging. Der Jimmy muss geborgen werden.

schen Jimmy-Rädern mit rund 28 Zoll und den 33er-Reifen der „Großen“, die sonst auf der Tour dabei sind, liegen eben doch fast 13 Zentimeter Durchmesser – also gut sechs Zentimeter Bodenfreiheit.

Wir sind mit unseren Tourguides René, der nur Renate genannt wird, Vladek und Krzysztof auf einsamen Offroad-

- 1 | **Nichts geht mehr:** Der Jimmy bleibt trotz höherem Fahrwerk im Schlammloch stecken – es fehlt immer noch Bodenfreiheit.
- 2 | **Hoch das Bein:** Der Iltis mit seiner Militärtechnik fährt überall durch – auch wenn es manchmal etwas ungewöhnlich aussieht.
- 3 | **Voll in Aktion:** Tourguide „Renate“ entfernt im Weg stehende Äste eines querliegenden Baums – so schafft man Durchfahrts Höhe.





2



3





Immer wieder unterbrechen wir unsere Offroad-Tour, tauchen in den Untergrund ein und besichtigen alte Bunkeranlagen

runterzuspülen. Da alle Teilnehmer gut gefüllte Kühlboxen in ihren Fahrzeugen dabei haben, sind wir in unseren einsam gelegenen Camps zum Glück gut mit kühlem Gerstensaft versorgt.

Die Truppe ist bunt. Wir sind die ersten beiden Tage mit acht Fahrzeugen unterwegs, Andreas Christl, Inhaber von Abenteuer4x4 und unser Kooperationspartner für die Tour, stößt mit seinem

110er Defender am Dienstag dazu. Ab dann setzt sich unsere Gruppe aus zwei 110er Defendern, einem 130er-Pickup, einem kurzen und einem langen G, einem von Tom's Fahrzeugtechnik umgebauten Buschtaxi, einem Iltis, einem umgebauten Nissan Patrol als Führungsfahrzeug und unserem Redaktions-Jimny zusammen.

Da Niederschlesien und das angrenzende Tschechien aber mehr zu bieten





3

auch die Tschechoslowaken haben weitläufige unterirdische Bunkeranlagen gebaut, kilometerlange Gänge in massives Felsgestein getrieben und tonnenweise Geröll bewegt. Die ganze Region soll unter der Erde aussehen wie Schweizer Käse, und längst ist nicht alles erforscht. Einen Teil dieses Wahnsinns kann man besichtigen und sich von der schieren Größe der unterirdischen Bauten „erschla-

- 1 | Traumhaft: Die weitläufige Landschaft Polens bietet einsame Offroad-Strecken.
- 2 | Morgenapell: Bevor es weitergeht, wird die Strecke des Tages kurz durchgesprochen. Den Nachmittags-Kaffee gibt es im Schloss.
- 3 | Übungsziel: Die Nazis versuchten den Bunker bei Nachod mit Raketen zu knacken.
- 4 | Steilanstieg: Rauf geht es nur mit Gas.
- 5 | Faszinierend: In Adršpach hat die Natur eine spektakuläre Felsenstadt geschaffen.

haben als einsame Wege in weiter Natur, unterbrechen wir unsere Offroad-Tour immer wieder für ein paar Stunden und tauchen in den Untergrund und damit in die Geschichte ein. Sowohl die Nazis als



4



5

Homole cukru
Głowa cukru
Der Zuckerhut
The Sugar Cone



1

gen“ lassen. Zurück bleibt ein seltsames Gefühl – erlebte Geschichte unterscheidet sich eben doch von den Texten aus den Schulbüchern.

Die Felsenstadt Adršpach zeigt uns aber, dass die Natur dann doch der bes-

sere und einfallsreichere Baumeister ist. Hier hat sie auf knapp 18 Quadratkilometern bizarre, etliche Meter hohe Felsnadeln, Terrassen und Mulden mit steilen Wänden oder Höhlen aus Sandstein geschaffen. Als wir nach rund zwei Stunden zu unserer einzigen Übernachtung im Hotel aufbrechen, sind wir uns einig: Hier könnte man mehr Zeit verbringen. Die Dusche im Hotel und das anschließende,

gemeinsame Abendessen auf der großen Terrasse entschädigen uns dafür allerdings mehr als reichlich.

Am nächsten Tag geht es nochmal richtig zur Sache: Querliegende Bäume müssen aus dem Weg geräumt werden, Seilwinden kommen zum Einsatz, und es wird nochmal richtig schlammig. Wir erleben Offroaden, wie es sein muss und sind am Abend dreckig, aber glücklich.

TIPPS

WÄHRUNG

In Polen kann man fast überall mit der EC-Karte zahlen. Zloty sollte man im Land und nur in kleinen Mengen tauschen. Der Rücktausch in Euro kostet unnötig (hohe) Gebühren.

FAHRZEUG, TANKEN & SONSTIGES

Tanken ist in Polen derzeit günstiger als in Deutschland. Es lohnt sich also mit leerem Tank einzureisen.

ALKOHOL

Auf Polens Straßen gilt ein Limit von 0,2 Promille. Daran sollte man sich unbedingt halten.

4X4ACTION-TOUREN 2018

wieland-verlag.com/events





2

Im Riese-Komplex wurde im Dritten Reich unterirdisch Munition hergestellt und mit Flugmaschinen experimentiert

Eine Woche waren wir unterwegs, haben viele neue Eindrücke gesammelt, eine wunderschöne und weite Landschaft gesehen, tolle Offroadstrecken erkundet

und neue Freundschaften geschlossen. Polen ist definitiv eine Reise wert. <<

Text: Michael Scheler

Fotos: Katrin & M.Scheler, Krzysztof Presz

- 1 | **Kriegsbemalung:** Im tiefen Schlamm hilft nur noch Seilwinden-Einsatz. Hier kommt man kaum einer aus eigener Kraft durch.
- 2 | **Militärmuseum:** Außer den unterirdischen Anlagen sind im Riese-Komplex auch alte Militärfahrzeuge zu sehen.
- 3 | **Forschungsstation:** Während des Dritten Reichs versuchte man im ehemaligen Kohle-Bergwerk die ultimative Waffe zu erfinden.



3